

Herrn
Bezirksvorsteher Adolf TILLER
Bezirksvorsteherung des 19. Bezirkes

Gatterburggasse 14
1190 Wien

FEI/p 2015 09 27
WCV-16-0272

Betrifft: Bezirksvertretungssitzung am 29. September - Parkraumproblematik

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher Tiller!

Die Parkplatzsituation im Döblinger-Cottage ist bekanntlich weiterhin chaotisch, wie vom ersten Tag der einseitigen Einführung der Parkraumbewirtschaftung im benachbarten 18. Bezirk am 5. September an!

Nicht nur, dass nach wie vor größtenteils ortsfremde Fahrzeuge im Cottage abgestellt sind - teilweise permanent nunmehr seit über 3 Wochen - (u.a. auch Kleintransporter, Hippie-VW-Busse und andere kuriose Fahrzeuge), hat seit letzter Woche die Wiener Parkraumüberwachung auch damit begonnen Falschparkdelikte rigoros zu ahnden, wo immer es nur möglich ist.

Dies insbesondere an Plätzen, die nicht offensichtlich als Parkverbote ausgewiesen sind und nur engagierten Straßenverkehrsrechts-Experten als nicht legale Parkplätze erkennbar sind. Da hagelt es massenweise Strafverfügungen und Verkehrsstrafen.

Da gibt es plötzlich nicht gekennzeichnete bzw. erkennbare „Rampen zur barrierefreien Erschließung von Verkehrsflächen bzw. so, dass Leiteinrichtungen für Menschen mit Sehbehinderung nicht bestimmungsgemäß genutzt werden konnten“ (frei nach MA 67 - ein Schmankerl des Einfallsreichtums!) auf Verkehrsinseln und „Parken auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr, wobei weniger als 2 Fahrstreifen für den Fließverkehr freibleiben“ in schmalen Straßen, wo auf einer Seite das Halteverbot (ungerade ONr.) nach Jahrzehnten des „Wegschauens“ plötzlich exekutiert wird, da diese scheinbar von einem Tag auf den anderen als „zu eng für Gegenverkehr“ erkannt worden sind (z.B. Blaasstraße, Gustav-Tschermak-Gasse usw.).

Dies alles ist zwar rechtens, aber warum jetzt plötzlich diese „Aktion scharf“ ausgerufen wurde, ist den BewohnerInnen unklar. Man fragt sich berechtigterweise, welches Kalkül von wem dahinter steckt. Ist es die „Rache“ der Polizei für Beschwerden, weil tagelang nichts gegen gefährdende „Ecken-Parker“ oder Parker vor Garageneinfahrten und andere Verkehrshindernisse getan wurde? Ist es gar eine „Scharfmache“ durch die Gemeinde Wien?

Wer will diese Eskalation, die das Chaos insbesondere im Döblinger-Cottage für die BewohnerInnen noch zusätzlich dramatisch verschärft!?

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher Tiller, angesichts dieser unhaltbaren Zustände appellieren wir in diesem Sinne an Sie, bei der kommenden Bezirksvertretungssitzung am 29. September, die von manchen gewollte und anderen ungewollte Bevölkerungsumfrage in einer derartigen Form und mit einer derartigen Formulierung zu beschließen, dass Klarheit herrscht und Sie das für die leidgeplagte Bevölkerung Notwendige in der Folge auch realisieren können.

Wie schon mehrmals betont, hielten wir es für sinnvoll, parallel zu der Umfrage alle BewohnerInnen des Bezirkes wissen zu lassen, dass eine sektorale Parkraumbewirtschaftung in Döbling - als „worst case-Szenario“ - im Raume steht. Mit diesem Wissen im Hinterkopf, wird jeder, der abstimmt, genauer darüber nachdenken, wofür er eigentlich votiert. Wenn allen BewohnerInnen in Döbling bewusst wird, dass eine sektorale Lösung kommen könnte, wird jede und jeder verstehen, dass es - vielleicht erst später, aber doch - auch sie und ihn „erwischen“ kann, wie heute vorerst nur das Döblinger-Cottage.

Es gab viel Diskussion, Unfrieden und Chaos in den letzten Wochen, auch unfreundliche Auseinandersetzung mit der Politik. Gerade deshalb ersuchen wir Sie nunmehr, den ersten Schritt für eine befriedigende - und vorausschauende - Lösung für alle DöblingerInnen zu setzen, damit wieder eine gewisse Beruhigung einkehrt und eine Intensivierung von Protestaktionen nicht notwendig wird.

Wir sind sicher, dass auch Sie eine Verbesserung der Situation wollen und hoffen auf eine baldige Lösung des akuten Problems.

Mit freundlichen Grüßen


Dipl. Ing. Thomas Feiger

Wiener Cottage Verein

Leben in einem der schönsten Viertel Wiens

DU/WCV-Vorstand